

## **Auszüge aus dem Dorferneuerungsplan von Evern**

### **6.1.1 Historisch gewachsenes Kerngebiet**

Das von den natürlichen Gegebenheiten (Bodenqualität, topographische Lage etc.) maßgeblich beeinflusste Siedlungsbild Everns ist Zeugnis einer eigenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Am rasterförmig ausgebildeten Straßensystem und den alten Hofstellenzugeordneten Freiräumen (Obstwiesen und Gartenland) lässt sich der historische Entwicklungsprozess unverändert ablesen. Bisherige Entwicklungen haben diese Struktur im Kernbereich nicht zerstört. Das städtebauliche Grundrissgefüge und die Einmaligkeit des Ortsbildes werden wesentlich durch Haufendorfstrukturen bestimmt; diese Siedlungsform ist deshalb in ihrer Gesamtheit schutzwürdig. (Seite 133 Dorferneuerungsplan)

### **6.1.3 Baulücken**

Entsprechend ihrer unterschiedlichen Ausprägung sind die einzelnen Siedlungsbereiche differenziert zu behandeln; dabei gilt für die historische Ortslage:

Die bestehenden Freiräume, insbesondere rückwärtige Gärten, Obstwiesen und Weiden sind von Bebauung freizuhalten; eine auch nur geringfügige flächenmäßige Erweiterung der bebauten Fläche sollte – wenn irgend möglich – vermieden werden. In Ergänzung der vorhandenen, straßenbegleitenden Gebäude ergeben sich jedoch einige wenige Grundstücke bzw. Teile aus solchen, für die eine Bebauung denkbar ist.

... über die weitere Nutzung der Wirtschaftsgebäude und der großen Hoffläche zum Gutshof „Rethmarsche Straße 12“ muss im Sinne eines angemessenen Ortsbildes in der Ortsmitte nachgedacht werden; ...

(Seite 135 Dorferneuerungsplan)

### **6.1.5 Altbausubstanz**

Unabhängig vom Zustand sollte der Abriss ortsbildprägender Fachwerk- und Ziegelbauten unbedingt vermieden werden; dies gilt auch für kleinere Nebengebäude, wenn sie von städtebaulicher (Raumbildung) oder kulturgeschichtlicher Bedeutung sind. Vor einem Abriss ist deshalb deren Gestaltungswert und die Wirkung auf das Ensemble zu prüfen; Überlegungen zu einer sinnvollen Weiterverwendung durch z. B. Umnutzung des Gebäudes sind anzustellen.

(Seite 136 Dorferneuerungsplan)